

Grossartiges Open Air-Konzert am längsten Tag

Sissach Neues Orchester Basel und Solisten in der Schulanlage Bützenen

Paul Aenishänslin

Am Abend des 21. Juni 2025, also des längsten Tags des Jahres, fanden sich über 700 Personen auf den Pausenplatz der Schulanlage Bützenen in Sissach ein, um das Open-Air-Konzert des Neuen Orchesters Basel zu besuchen, dies bei schönstem und warmem Sommerwetter, und ohne dass ein Eintritt zu zahlen war. Dieses Konzert ist von Kitty Schaertlin organisiert und in die Feierlichkeiten zu 800 Jahre Sissach und 500 Jahre reformierte Kirche Sissach eingebettet worden.

Regierungsrätin Monica Gschwind, Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft, überbrachte die Grüsse der Kantonsregierung und erinnerte daran, dass solche Anlässe zur Vermittlung von Kultur mit sehr tiefer Eintrittsschwelle sehr wertvoll sind. Kitty Schaertlin dankte den über hundert Sponsoren aus Sissach und Umgebung, welche dieses Gratiskonzert für die breite Bevölkerung möglich gemacht haben.

Dann trat Christian Knüsel ans Dirigentenpult, um mit seinem rund vierzigköpfigen Orchester Meisterwerke aus Klassik, Jazz und Film zur Aufführung zu bringen, unter Einsatz von mehreren Solisten. Zuerst erklang die «20th Century Fox Fanfare» von Alfred Newman, eingeleitet mit einer Verbeugung an die gute alte Zeit im Oberbaselbiet, dem Posamentierlied.

Als zweites Werk folgte ein slawischer Tanz von Antonín Dvořák, vom Orchester sehr gekonnt und lebendig interpretiert. Dann war das Klavierkonzert von Friedrich Gulda an der Reihe, ein grossartiges, aber selten gespieltes Werk, in dem Mischa Cheung, Pianist aus Tenni-



Blick von hinten auf die vielen Konzertbesucher/-innen und die Bühne auf dem Pausenplatz der Schulanlage Bützenen in Sissach.

Foto: P. Aenishänslin

ken, als Solist brillierte. Wie er in der nachfolgenden Pause verriet, stellt dieses Werk besondere Herausforderungen an den Solisten, da nur etwa 40 Prozent der Klavierpartitur in Noten vorliegt, und er den übrigen Teil selbst gestalten muss. Mischa Cheung beeindruckte mit seinem sehr virtuosen Spiel, wobei ihm das Orchester als Partner in nichts nachstand punkto Professionalität und Können. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Nach der kurzen Pause überzeugte das Orchester unter Leitung von Christian Knüsel erneut mit einer virtuoson Darbietung des Capriccio Espagnol von Nikolai Rimski-Korsakow. Anschliessend kam die berühmte Filmmelodie «The Mission» von Ennio Morricone zur Aufführung mit Julia Rechsteiner als

empfindsamen Solo-Oboistin, wofür sie viel Applaus erhielt. Ein Heimspiel hatte als Nächstes auch die Sängerin Ira May mit den Stücken «Fear & Delight» und «Bigger Plan», wobei ihre ausdrucksstarke Soul-Stimme voll zur Geltung kam, sehr zur Freude des vielen Publikums.

Der Abschluss des Konzerts bildete nach etwas über zwei Stunden ein Medley von «Pirates of the Caribbean»-Songs von Klaus Badelt, vom Orchester unter Leitung von Christian Knüsel wiederum souverän interpretiert. Die vielen Konzertbesucher applaudierten dann noch so lange, bis Ira May mit einer Zugabe aufwartete. Fazit: Ein rundum gelungenes Open-Air-Konzert, welches allen Besuchern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.